

### Physik-Kolloquium mit Thematik aus der Psychologie

(UZ) Die Sektion Physik der Karl-Marx-Universität lädt alle Interessenten herzlich zum nächsten Physik-Kolloquium Leipzig ein.

Es beginnt am Dienstag, dem 17. Mai, um 16.15 Uhr im Hörsaal für Theoretische Physik der Sektion Physik, Linnestraße 5 (Haupteingang), Leipzig, 7010.

Prof. Dr. Hans-Georg Geisler von der Sektion Psychologie der KMU wird zum Thema „Ansatz und Ergebnisse der psychologischen Analyse informationsverarbeitender Prozesse im Gehirn“ sprechen.

### Promotionen

#### Promotion B

**Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus**

**Dr. Wladimir Denisow**, am 6. Mai, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Hauptgebäude der KMU, Raum 33/36, II. Etage: Die politische Organisation der sozialistischen Gesellschaft als Subjekt und Objekt der Leitung.

**Dr. Christa Peitz**, am 10. Mai, 14 Uhr, gleicher Ort: Entwicklungstendenzen der Entfaltung politischer Aktivität der Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei im Prozess der umfassenden Industrialisierung – untersucht bei Produktionsarbeitern in zentralgeleiteten Industriekombinaten.

**Franz-Mehring-Institut**  
**Dr. Ulrich Reimann**, am 5. Mai, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 3/6: Zum Platz der sozialistischen Intelligenz in der antikomunistischen Strategie und Ideologie des Imperialismus.

**Sektion Chemie**  
**Dr.-Ing. Rudolf Hennig**, am 3. Mai, 13 Uhr, 7010, Talstraße 35, I. Stock, Hörsaal 17: Beitrag zu physikalisch-chemischen und technischen Grundlagen der Extraktionsdestillation am Beispiel der Gewinnung hochreinen Benzols aus Kohlenwasserstoffgemischen.

**Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft**  
Bereits verteidigt hat **Dr. Dieter Filling** seine Arbeit: Christian Thomasius' „Monatsgespräche“ Untersuchungen zur literarischen Form.

#### Promotion A

**Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie**  
**Andrea Hommel**, am 6. Mai, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 3/4: Die Entwicklung ethischer Positionen zur humanexperimentellen Forschung in der deutschen Medizin seit dem Ende des 18. Jahrhunderts und ihre Auswirkungen auf die heute existierenden Problemsituationen.

**Franz-Mehring-Institut**  
**Maria Elena Alonso Cue**, am 2. Mai, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Die Bedeutung der Zuckerproduktion für die Entwicklung Kubas und die gegenwärtige ökonomische Strategie.

**Bereich Medizin**  
**Melake Berhan Dagnaw B. Sc., M.P.H.**, am 3. Mai, 14.30 Uhr, 7010, Liebigstraße 24, Hörsaal des Institutes für Medizinische Mikrobiologie: An Epidemiological Investigation on the Assessment of Health Status and Health Delivery System in Small Rural Ethiopian Communities.



### Arbeitseinsätze des Herder-Instituts helfen nicht nur unserer Volkswirtschaft

Ihren traditionellen jährlichen Arbeitseinsatz führen Mitarbeiter und Studenten des Herder-Instituts am vergangenen Sonntag wieder in ihren Patenbetrieben, den Tagebauen Espenhain und Zwenkau, durch. Sie helfen insbesondere bei Schichtarbeiten für Entwässerungs- und Kabelgräben.

Der Erdis dieses und des für den 7. Mai geplanten zweiten Arbeitseinsatzes – etwa 10 000 Mark – wird, wie schon seit 20 Jahren üblich, auf des Solidaritätskonto überwiesen. Foto: MULLER

### Erlebnisreiche Woche für ausländische Studierende

Traditionelle Erholungslager in Jugendherbergen im Erzgebirge

Die einwöchigen Erholungslager in einer Jugendherberge sind seit über 30 Jahren ein fester Bestandteil in der Studienvorbereitung der ausländischen Studierenden am Herder-Institut. Sie dienen besonders der Erholung nach anstrengenden Studienwochen, dem weiteren Kennenlernen der DDR einmal fern der Großstadt und nicht zuletzt der Festigung der Gruppenkollektive. In diesem Jahr fanden sie im März und April im Erzgebirge statt, so in Elterlein, Jöhstadt, Biberstein bei Freiberg und am Grafenbachtalweiher bei Geyer. Viele Studenten waren bei der Anreise etwas skeptisch ob des zu Erwartenden. Am Ende fuhren sie gut erholt und um schöne Erlebnisse bereichert zurück, etwas traurig sogar, weil sie gern noch länger geblieben wären.

Besonders begeistert waren die etwa 90 ausländischen Medizin- und Landwirtschaftsstudenten, die in für modernen und komfortabel eingerichteten Jugendherbergen „Adolf Hennecke“ bei Geyer gewohnt hatten: ausgezeichnete reichhaltige Verpflegung, ein abwechslungsreiches Programm und die klare Waldluft, auch Schnee gab es noch genug. Höhepunkte dieses Lagers waren die Besichtigung eines Schaubergwerkes und einer modernen Strumpffabrik, der Ausflug zum Fichtelberg (bei Nebel, Schneegestöber und noch rund 2 Meter Schnee ein typischer Wintertag im Gebirge), das Forum mit dem Bürgermeister und Vertretern der FDJ-Kreisleitung Stolberg, der Abschlussabend und schon während der Rückfahrt die Besichtigung der Annenkirche und des Erzgebirgsmuseums in Annaberg, Disko, ein Diavortrag, Basteln, Sportwettkämpfe und Wanderungen in der waldreichen Umgebung rundeten das Programm ab. Einmütiges Urteil zum Abschluss: „Uns hat es sehr gut gefallen. Warum können wir nicht noch länger bleiben? Wir geben dem Lager natürlich eine Eins.“

HELMUT STOLBA

### Kurznotiert

#### Vorverkauf für Konzertkarten

Der Kartenvorverkauf für die in UZ/16, Seite 6, angekündigten Veranstaltungen des Ensembles Solidarität – Konzert der Gruppe des ANC am 13. Mai und Großes Konzert des Ensembles am 19. Mai – findet am 4. und 5. Mai, jeweils von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr in der Hauptabteilung Kultur unserer Universität statt.

#### Wissenschaftliche Zeitschrift der KMU Sozialistische Ideologie und gesellschaftlicher Lebensprozeß

Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig. Gesellschaftswissenschaftliche Reihe, Heft 2/1988, 88 Seiten, L. 6, broschiert, 20,70 M (Vorzugspreis für die DDR 5 M)

Fortsetzung und aktuelle Ergänzung finden mit diesem Heft die traditionellen Veröffentlichungen Leipziger Wissenschaftler zu Ideologie, ideologischer Arbeit und ideologischem Prozeß (1978 „Aktuelle Probleme des historischen Materialismus“, 1980 „Gesellschaft und Bewußtsein“, 1985 „Philosophische Fragen des geistigen Lebens“). Zugleich werden konzeptionelle und methodologische Fragen der Untersuchung von ideologischen Prozessen in der sozialistischen Gesellschaft vorgestellt.

Zu beziehen durch die Universitätsbuchhandlung oder über die Karl-Marx-Universität, Direktorat für Forschung, Abt. Wissenschaftliche Publikationen, Goethestr. 3/5, Leipzig, 7010.

#### Publikationen von KMU-Autor

Kollb, E.: Vom Leben und Verhalten unserer Haustiere, 3. Auflage, mit 91 Abbildungen, 49 Zeichnungen und 32 Tabellen, S. Hitzel Verlag Leipzig, 17 Mark.

Kollb, E.: Praxiswichtige Aspekte der Entwicklung und des Stoffwechsels der Ferkel sowie der Entleerung und Verheilung von Ferkelverlusten, 2. Auflage, 36. Seiten, mit 13 Tabellen, agrar-Verlag Markkleeberg, 1 Mark.

### Einladung zum 'Tag der offenen Hochschultür'

Für Interessenten gibt es viel Wissenswertes über die KMU am 7. Mai

(11. Klasse EOS bzw. 1. und 2. Lehrjahr der Berufsausbildung mit Abitur). Für diese Veranstaltungen ist eine Voranmeldung beim Direktorat für Studienangelegenheiten erforderlich (Tel.: 7 19 74 46).

Das weitere werden zur umfassenden Information über das jeweilige Fachgebiet von Sektionen und Institutionen der KMU Konsultationspunkte eingerichtet, darunter von den Sektionen Mathematik, Physik, Chemie, Rechtswissenschaften, Journalistik, Geschichte, Biowissenschaften, Kultur- und Kunstwissenschaften, Psychologie, Afrika- und

Nahostwissenschaften, Germanistik und Literaturwissenschaft, Theologie sowie vom Bereich Medizin. In speziellen Konsultationszentren wird Wissenswertes zum OS-Lehrerstudium sowie zum ML-Lehrerstudium vermittelt. Auch die Leipziger Partnerhochschulen, wie z. B. die Technische Hochschule und die Handelshochschule, sind mit eigenen Konsultationspunkten vertreten, um ihr Ausbildungsprofil vorzustellen.

Alle Veranstaltungen zur Studienberatung werden im Neubaukomplex am Karl-Marx-Platz durchgeführt. Anfragen nimmt ebenfalls das Direktorat für Studienangelegenheiten, Tel. 7 19 74 46, entgegen.

Die Besucher des „Tages der offenen Hochschultür“ werden gebeten, sich am 7. Mai beim Zentralen Regiedienst im Erdgeschoss des Hörsaalgebäudes zu melden und sich dort über den Ablauf und die jeweiligen Veranstaltungsräume zu informieren.

**UZ**

**Redaktionskollegium:** Gudrun Schaufuß (verantwortl. Redakteur); Jürgen Siewart (stellv. verantw. Redakteur); Cornelia Filling, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Filling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlewesig, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmekel, Prof. Dr. Karla Slingl, Dr. Annemarie Träger.

**Anschritt der Redaktion:** Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 338 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 5622-32-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig, 32. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold

**das aktuelle interview**

**UZ:** Die XX. Universitätswehrspartakiade wird am 6., 7. und 11. Mai 1988 stattfinden. Wie ist der Stand der Vorbereitungen?

**Gen. Jahn:** Die „XX.“ wurde durch den GST-Kreisvorstand langfristig vorbereitet. Die Ausschreibung zu diesem Höhepunkt im wehrsportlichen Leben unserer Kreisorganisation, durch das Sekretariat des GST-Kreisvorstandes am 18. März bestätigt, hat jeder GST-GO-Vorstand und jede Reservistenkollektivleitung der KMU. Das Organisationsbüro für die „XX.“ hat sich ebenfalls längst konstituiert und alle Wettkampfstätten sind fest gebunden.

**UZ:** Welche konkreten Aufgaben sind jetzt noch zu bewältigen?

**Gen. Jahn:** Jetzt kommt es voll auf die GST-GO-Vorstände und jene Reservistenkollektivleitungen, in deren Verantwortungsbereich keine GST-GO existiert, an: Sie müssen die Mannschaften und Kampfrichter nominieren und melden sowie die Delegationsleiter festlegen. Ist dies geschehen, hängt alles weitere davon ab, wie sie ihre Mannschaften auf die Wettkämpfe vorbereiten.

**UZ:** Welche Möglichkeiten gibt es, die Mannschaften zielgerichtet auf diesen umfassenden wehrsportlichen Leistungsvergleich vorzubereiten?

**Gen. Jahn:** Hier ist auf die laufenden Rundenwettkämpfe im Sportschießen, im Wehrkampfsport und im Militärischen Mehrkampf zu verweisen. Genutzt werden sollen dafür auch die „Tage der Wehrrückbildung“. Weitere Möglichkeiten, Mannschaften für die „XX.“ zu informieren und zu testen, bestehen in der kurzfristigen Vereinbarung von Trainingsterminen mit dem GST-Kreisvorstand. Freie Kapazitäten existieren insbesondere noch bei Sportplatz und Luftgewehr 4 und 5. Zu verweisen ist in diesem Zusammenhang auch auf die Bezirksmeisterschaften der Studenten im Sportschießen als zusätzliche Wettkampfmöglichkeit für alle Kreisauswählkader.

**UZ:** Welche Neuerungen gibt es in den Wettkämpfen zur „XX.“?

**Gen. Jahn:** Da gibt es eine ganze Reihe. Auf einige möchte ich näher eingehen. Im Wehrkampfsport wollen wir mit der Einführung der

### Aufgeklärter Absolutismus - ein europäisches Phänomen

... so die Thematik eines Vortrages beim monatlichen Kolloquium des „Interdisziplinären Zentrums für vergleichende Revolutionsgeschichte“ mit großer Resonanz

Das Phänomen des aufgeklärten Absolutismus – von vielen Historikern als Versuch einer Reihe europäischer Herrscher zur Überwindung jenes Entwicklungsdefizits gegenüber England, Frankreich und den Niederlanden, das ihre Länder im Konzert der Großen leiser klingen ließ, gekennzeichnet – liegt im Schnittpunkt des Interesses von Aufklärungsforschern und Historikern des 18. Jahrhunderts. So nimmt es kaum wunder, daß zum Vortrag von Prof. Dr. Dr. h. c. Karl Oskar Freiherr von Aretin (Direktor des Instituts für Europäische Geschichte in Mainz) im Rahmen des monatlichen Kolloquiums des Interdisziplinären Zentrums für vergleichende Revolutionsgeschichte (Forschungsgruppe „Bürgerliche Revolutionen der Neuzeit“) am 15. April weit mehr Zuhörer erschienen waren, als der Raum normalerweise fassen könnte. Erst engeres Zusammenrücken schuf den Platz, um alle auch aus anderen Städten der DDR anreisenden Gäste unterbringen zu können.

In der Diskussion hoben mehrere Redner, insbesondere Prof. Ingrid Mittenzweifel, Prof. Wolfgang Kossok (beide Berlin) und Prof. Manfred Kossok (Leipzig) mit großer Bedeutung die breite Übereinstimmung in vielen Punkten bei der Sicht auf den aufgeklärten Absolutismus hervor, die vor allem einer verstärkten internationalen Debatte mit der Möglichkeit der Kenntnisnahme gegenseitiger Standpunkte und der Annäherung in wichtigen Fragen und schließlich der Gegenstand des schließend sehr intensiven Gedankenaustausches war u. a. die Bewertung einzelner Varianten aufgeklärten Absolutismus in Spanien, Deutschland, Rußland, Schweden und Portugal, der Vergleich andersgerichteter Entwicklung des französischen Absolutismus im 17. Jahrhundert und schließlich die Kriterien für eine Typologie des aufgeklärten Absolutismus im europäischen Maßstab.

Der Vortrag von Prof. Aretin, der sich zu mehreren wissenschaftlichen Veranstaltungen in der DDR aufhielt, war dem aufgeklärten Absolutismus als europäischem Phänomen gewidmet und setzte sich vor allem mit Tendenzen in der neueren Geschichtsschreibung der BRD auseinander, das Problem durch eine einseitige Personalisierung im wesentlichen auf den Fall Preußen mit der Regierungszeit Friedrichs II. zu reduzieren. Dagegen definierte Prof. Aretin den aufgeklärten Absolutismus als Erscheinung, die in einer Vielzahl europäischer Staaten anzutreffen ist, allerdings durch die letzte Unvereinbarkeit von Aufklärung und absoluter Herrschaft widersprüchlicher Gestalt war. Zugleich betonte er, daß die Auf-

### Erstmals auch Frauen im Kampf um Judo-Mannschaftspokal

DDR-Studenten kämpfen am 7. und 8. Mai um sportlichen Lorbeer für ihre Einrichtung / KMU ist Ausrichter

Unter den angebotenen Sportarten für die wahlobligatorische Sportausbildung unserer Studierenden nimmt das Judo einen vorderen Platz ein. Viele Studenten suchen im wöchentlichen Sportunterricht oder beim abendlichen HSG-Training Ausgleich und Entspannung von den Belastungen des studentischen Alltags. Die Leistungsstärksten unter ihnen betreiben das Judo auch wettkampfmäßig, kämpfen um Titel, Medaillen und Urkunden und setzen sich, ebenso wie unsere KMU-Judoka, mit ihrem ganzen Ehrgeiz für den guten sportlichen Ruf ihrer Hochschuleinrichtung ein.

Die DDR-Studentenpokal im Judo kann bereits auf eine lange Tradition verweisen und ist in seiner Entwicklung sehr eng mit dem Namen der Karl-Marx-Universität verbunden. Nachdem am 11. Mai 1965 die Sektion Judo der KMU gegründet worden war, wurde ein Studenten-Mannschaftsturnier

Die Mannschaft der HSG KMU Leipzig gehörte unter Führung ihres Trainers Wolfgang Schneider dem Team Schenke mehrfach zu den Medaillengewinnern dieses Pokals.

Das Organisationskomitee unter der bewährten Leitung von Klaus Biecher, Träger des 5. Dan und Mitglied des Präsidiums des DJV, entschied das Präsidium des DJV der DDR, hat für das bevorstehende Sportereignis alle erforderlichen Voraussetzungen geschaffen.

Dr. KLAUS KREUDERICH, Sektionsleiter Judo

gewesen, um einen eigenen Mannschaftspokal kämpfen zu können. So kommt es zu dieser besonderen Veranstaltung, die als inoffizieller DDR-Studenten-Mannschaftspokal unter der Leitung von Klaus Biecher angesehen ist, der im Sportjahr unbestritten den Wettkampfhöhepunkt im Studentensport darstellen.

Die Mannschaft der HSG KMU Leipzig gehörte unter Führung ihres Trainers Wolfgang Schneider dem Team Schenke mehrfach zu den Medaillengewinnern dieses Pokals.

Das Organisationskomitee unter der bewährten Leitung von Klaus Biecher, Träger des 5. Dan und Mitglied des Präsidiums des DJV der DDR, hat für das bevorstehende Sportereignis alle erforderlichen Voraussetzungen geschaffen.

Dr. KLAUS KREUDERICH, Sektionsleiter Judo